

Entwicklungshilfeverein Eine Welt - St. Magdalena

Jahresbericht 2014

Jänner – März:

Wir starteten die Jahresarbeit mit einer Klausurtagung. Ziel war eine Standortbestimmung, nachdem wir vor 25 Jahren die Arbeit als „Fachausschuss Eine Welt“ der Pfarre Linz - St. Magdalena begonnen hatten. Der Rückblick wurde zum Fest der positiven Erinnerungen und ein Motivationsschub, weiter zu machen.

Wichtig war auch die Reflexion der Ziele und Motive für unsere Arbeit sowie der Entscheidungsprozesse. Zum Schluss war klar: Münden sollte der Strategieprozess in der Erstellung eines Leitbildes für den Verein Eine Welt. Es ist inzwischen fertig und auf unserer Homepage zu finden: <http://www.einewelt-stmagdalena.at/leitbild/>

Am 19. Februar 2014 gratulierten wir Sr. Elfride telefonisch zum 95. Geburtstag. Sie wollte aber lieber über die vielen neuen Kinder sprechen, die gerade in die Schulen und Kindergärten aufgenommen wurden. Sr. Elfride: „Ach 95, das ist ja nichts!“

April – Juni

Am Ostersonntag erzählte uns Sr. Elfride: „Ich habe die Karwoche alle Tage mitgefeiert. Heute konnte ich nicht zur Messe gehen. Es war mir zur viel. ... Ich kann nicht mehr die Schecks unterschreiben. Aber ich habe eine Schwester bei mir, die hilft mir. Ich gehe noch manchmal hinaus nach Arroz Barato. Die Studenten haben noch kein Geld bekommen, aber morgen habe ich bestimmt, morgen wird das Geld ausbezahlt.“

Die weiteren Vorstandssitzungen im Frühjahr dienten der Vorbereitung des Besuchs von Sr. Elfride. Aus diesem Anlass wurde auch beschlossen Sr. Elfride 4.000 \$ zur freien Verfügung zu überweisen.

Mitte Mai reiste Magdalena König nach Kolumbien und absolvierte ihr letztes Praktikum in Physiotherapie bei ALUNA in Cartagena. Dieses Therapiezentrum für Kinder mit Beeinträchtigungen arbeitet nach Schweizer Qualitätsstandards. Der Aufbau dieser Organisation wurde ganz wesentlich von Dr. Forstmoser mitfinanziert. www.aluna.org.co

Juli – September:

Höhepunkt des Jahres war der Besuch von 14.7.-29.7.2014 bei Sr. Elfride in Cartagena. Dem Reisetem gehörten an: Georg König, Magdalena König, Elisabeth König, Sonja Sommergruber, die Leiterin unseres Pfarrgemeinderates und als Übersetzerin Gerti Schattauer, die mit einem Kolumbianer verheiratet ist.

Sr. Elfride

geht es halbwegs gut. Sie ist eigentlich gesund, sagen die Ärzte, es ist nur das Alter. Sie hört schlecht, sieht schlecht, sitzt fast nur noch im Rollstuhl, ist aber geistig erstaunlich fit. Sie hatte zu diesem Zeitpunkt noch die Gesamtleitung der Schulen und Kindergärten in Nelson Mandela inne. Berta Simancas ist die Sekretärin und die rechte Hand von Sr. Elfride. Daneben wurde Sr. Marina vom Orden beauftragt, allfällige Unterschriften zu leisten, da jene von Sr. Elfride von der Bank nicht mehr anerkannt wird weil ihr Schriftbild zu stark wechselt.

Schulen Bertha Suttner:

Rechtliche Situation der von uns finanzierten Schule ist leider unverändert: Die Lehrkräfte werden nach Anzahl der SchülerInnen bezahlt. Sr. Elfride hatte zwar die Zusage einer Kommission, die die Schule im November überprüft hat, dass sie dieselbe Rechtsgrundlage bekommt wie Arroz Barato und damit die Lehrkräfte direkt vom Staat bezahlt werden, umgesetzt wurde diese Zusage aber nicht.

Auch die Provinzoberin Sr. Imelda, hat in Bogota nachgefragt und keine Antwort bekommen. Für 2013 hat der Staat alles bezahlt, für 2014 bis zu Beginn unsres Besuches aber noch gar nichts. Daher haben die Lehrkräfte gestreikt. Am Montag 28.7. konnten sie sich bei Sr. Elfride im Krankenhaus 4 Monatsgehälter abholen. Ziel ist weiter, dass die Schule dasselbe Rechtssystem bekommt wie jene in Arroz Barato.

Werkstätten Bertha Suttner

Die neuen Räume sind fertig und in Betrieb. Die Originalrechnungen wurden uns übergeben und an das Land OÖ weitergeleitet, das die Mitfinanzierung übernommen hat. Alle Gelder wurden gemäß der Widmung verwendet und zweckmäßig umgesetzt.

Die Einrichtung der Werkstätten ist noch unvollständig. Für die *Maschinenbauer* gibt es zwar 8 Schweißkabinen, Elektro und Autogenschweißanlagen, Ständerbohrmaschinen, aber noch keine Drehbänke.

Für die *Elektrikerausbildung* ist außer einer Schalttafel noch nichts da. Wir haben den Rektor gebeten, eine Liste mit dem Bedarf zu erstellen und sie an die Firma TENARIS Tubo Caribe weitergeleitet mit der Bitte, dieses Anliegen zu prüfen und die Investition im Rahmen ihrer geplanten Investitionen in Nelson Mandela zu übernehmen.

Bei einem Treffen mit Vertretern dieser Firma, die am Rand der Siedlung Nelson Mandela ein großes neues Werk errichtet und Endlosrohre für die Erdölindustrie fertigt, haben uns diese mitgeteilt, dass geplant ist, jedes Jahr 1.000.000,- US\$ in diese Siedlung zu investieren und davon 200.000,- US\$ in die Schulen von Sr. Elfride.

Große Halle:

Der Boden in der Halle hat sich teilweise um 5cm gesenkt und ist noch nicht repariert.

Physik und Chemiesaal

wurden zusammengelegt. Hier ist etwas Unterrichtsmaterial vorhanden, sehr spärlich bestückt, aber besser als 2011. Für einen vernünftigen Unterricht reicht das noch nicht.

Informatikraum:

Der Informatikraum ist voll funktionsfähig und in Betrieb. Die Computer sind ziemlich neu.

VS Bertha Suttner 1

Die Schule sieht gut aus. Der Platz in der Mitte ist schön saniert. Es werden gerade die Wände auf einfache Weise begrünt.

Ausspeisung:

Für die 5-jährigen Kinder übernimmt der Staat die Kosten.

Für die 4-jährigen Kinder zahlt das Missionswerk Aachen.

Im Schulzentrum Bertha Suttner wurden 2014 insgesamt 831 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Stipendienprojekt:

Ziel der Reise war die Neuorganisation des Stipendienprojekts auf eine Weise, die auch unabhängig von Sr. Elfride weitergeführt werden kann. Wir wollen weiterhin Geld geben: halbjährlich jeweils 8.000,- US\$ nach Vorlage der Abrechnung. Auch Dr. Forstmoser will das Projekt weiter in dieser Größenordnung finanzieren.

Das Team leistet die praktische Arbeit und legt die Ansuchen Sr. Elfride zur Entscheidung vor. Bis April 2014 hat Sr. Elfride auch die Schecks unterschrieben. Jetzt leistet Sr. Marina die Unterschrift, da sich die Unterschrift von Sr. Elfride zu sehr ändert und die Bank sie nicht mehr akzeptierte.

Wir führten Gespräche

mit *Sr. Ana Maria Ramos*, der neuen Direktorin von Arroz Barato, die prinzipiell bereit ist, die Stipendienaktion zu übernehmen und ein Konto zu eröffnen.

mit Antonio Verhelst Campo, dem Rektor der Schulen von Nelson Mandela, der bereit ist mitzuarbeiten.

mit dem Organisationsteam unter der Leitung von Maria Patricia Avila Melendrez das bereit ist, weiter zu arbeiten und das fast ganz ehrenamtlich. Es bittet aber um Unterstützung bei der Organisation. Diese Gruppe teilt sich auch die Pflege von Sr. Elfride an den Sonntagen. Es hat zum letzten Mal im Dezember eine kleine Entschädigung bekommen.

mit den StudentInnen,

die mit der Arbeit des Leitungsteams prinzipiell zufrieden sind, wie wir beim Essen in vielen Gesprächen erfahren haben, aber einige Änderungen vorschlagen

mit Vertretern der Fa. Tenaris, Herrn Martino Roghi u.a.

die prinzipiell bereit sind, sich an der Stipendienaktion zu beteiligen. Sie habe in anderen Gegenden ein Projekt, bei dem sie den 50 besten MaturantInnen je 500,- US\$ geben. In Nelson Mandela tun sie das nicht, weil es zu viel Geld ist. Tenaris hat um eine Projektbeschreibung gebeten. Sie wird diese intern vorlegen und entscheiden, ob sie sich an diesem Projekt beteiligen.

mit Herrn Dr. Humberto Bozzi, der bis vor kurzem Chef einer großen Versicherung und Universitätsprofessor für Wirtschaft war und jetzt in Pension ist.

Er ist bereit, bei der Organisation und beim Fundraising der Stipendienaktion zu helfen. Spontan war es ihm möglich, einen Studienplatz für eine Englischlehrkraft in Bogota zu organisieren, der 75% aller Kosten finanziert werden.

Es wurde der aktuelle Stand der Stipendienaktion verschriftlicht, ein neues Konzept entworfen und an alle Beteiligten versandt. Die Grundidee:

- Die Verantwortung für die widmungsgemäße Verwendung der Gelder soll Sr. Ana Maria übernehmen und dafür ein eigenes Projektkonto eröffnen.
- Ein Team aus den Direktoren der Schulen von Sr. Elfride und den Geldgebern soll die Regeln für die Stipendienaktion bestimmen und als Beirat die Mitverantwortung für die Aktion tragen.
- Ein Team von ehemaligen StudentInnen soll wie bisher die praktische Organisation durchführen.

Das Konzept erhielt die Zustimmung der Beteiligten.

Am 3.8.2014 erfolgte die nächste Auszahlung an die Studierenden. Sr. Ana Maria wurde von Maria Patricia dazu schriftlich eingeladen. Anschließend erstellt das Team eine Abrechnung. Diese wird von Sr. Elfride und Sr. Marina gründlich geprüft. Dann erfolgt von uns die nächste Überweisung.

Zusammenfassung:

Das Schulbauprojekt wurde erfolgreich abgeschlossen. Durch das Engagement von Tenaris ist ein Weiterbestand gesichert. Unterstützt werden kann die Schule noch durch unsere Initiativen zur Verbesserung der rechtlichen Situation, der pädagogischen Situation und der Organisation.

Das Stipendienprojekt soll unbedingt weitergeführt werden. Eine Neuorganisation ist nötig, ein Konzept dafür wurde erstellt, die Grundzüge mit den Projektpartnern besprochen, anschließend verschriftlicht und an die Partner versandt.

Über den Besuch bei Sr. Elfride berichtete auch die Linzer Kirchenzeitung in der Ausgabe vom 5.8.2015

Im August ging auch die neue Homepage des Vereins online:
www.einewelt-stmagdalena.at

Oktober – Dezember

Am 19.10. sagte uns Sr. Elfride: „Mir geht es gut, Aber ich kann nicht gehen. Ich muss wieder anfangen Schritte machen.“

Die Jahreshauptversammlung fand am 19.11.2014 statt. Der Finanzbericht 2013 wurde angenommen und der Vorstand einstimmig entlastet. Als Kassaprüfer wurde Fritz Schmidhuber in Nachfolge von Karl Prammer bestellt.

Dr. Bozzi, teilte uns mit, dass er bezüglich einer Verbesserung der rechtlichen Situation unserer Schulen beim Ministerium nachgefragt hat, aber leider ohne Ergebnis.

Kurz vor Weihnachten teilt uns Sr. Elfride mit, dass wieder 45 SchülerInnen und Schüler die „Media Technika“ positiv abgeschlossen und bei einer schönen Feier ihr Zertifikat überreicht bekamen. Sr. Elfride: „Wir waren alle sehr zufrieden!“

"Eine Welt St. Magdalena - Unterstützungsverein für DRITTE WELT PROJEKTE"

ZVR-Zahl 234611516

Jahresfinanzbericht 2014

<u>Mittelherkunft</u>	EUR
I. Spenden	
a) ungewidmete Spenden	12.056,51
b) gewidmete Spenden	12.760,00
II. Mitgliedsbeiträge	0,00
III. Betriebliche Einnahmen	
a) betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	0,00
b) sonstige betriebliche Einnahmen	0,00
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	0,00
V. Sonstige Einnahmen	
a) Vermögensverwaltung	117,24
b) sonstige andere Einnahmen sofern nicht unter Punkt I. bis IV. enthalten	0,00
VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	0,00
VII. Auflösung von Rücklagen	0,00
VIII. Jahresverlust	0,00
	<hr/> <hr/> 24.933,75

<u>Mittelverwendung</u>	EUR
I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke	-20.014,24
II. Spendenwerbung	0,00
III. Verwaltungsausgaben	-406,06
IV. Sonstige Ausgaben, sofern nicht unter Punkt I. bis III. enthalten	-860,00
V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	-3.653,45
VI. Zuführung zu Rücklagen	0,00
VII. Jahresüberschuss	0,00
	<hr/> <hr/> -24.933,75